

**Modulhandbuch des
Studiengangs Psychologie
(Bachelor of Science)
an der
Universität der Bundeswehr München**

**Gültig ab Herbsttrimester 2020 für den Jahrgang PSY20
und folgende Jahrgänge**

Inhaltsverzeichnis

Modul 2508 Einführung in die Entwicklung, Theorien und Forschungsmethoden der Psychologie.....	3
Modul 2513 Allgemeine Psychologie I.....	5
Modul 2517 Differentielle Psychologie/ Persönlichkeitspsychologie.....	6
Modul 2515 Sozialpsychologie.....	9
Modul 1002 Seminar Studium plus 1	11
Modul 2518 Biologische Psychologie und Pharmakologie	12
Modul 2516 Entwicklungspsychologie.....	16
Modul 2954 Mathematische Grundlagen der Psychologie.....	18
Modul 2954 Statistik.....	20
Modul 2955 Einführung in das empirisch-wissenschaftliche Arbeiten, Computergestützte Datenanalyse und Durchführung und Präsentation empirischer Studien.....	22
Modul 2511 Psychologische Diagnostik	24
Modul 2514 Allgemeine Psychologie II.....	26
Modul 1005 Seminar Studium plus 2 und Training.....	28
Modul 2957 Diagnostische Verfahren: Leistungs- und Persönlichkeitsmessung sowie Interview und Beobachtung.....	31
Modul 2521 Klinische Psychologie: Störungslehre	33
Modul 2970 Gesundheitspsychologie - Basis	36
Modul 2523 Konfliktpsychologie - Basis	38
Modul 2519 Praxismodul I: Empirisch experimentelles Praktikum inklusive 30 Vpn Stunden	40
Modul 2520 Orientierungspraktikum und Berufsqualifizierende Tätigkeit I	42
Modul 2522 Klinische Psychologie: Allgemeine Verfahrenslehre der Psychotherapie	44
Modul 2526 Gesundheitspsychologie - Aufbau	46
Modul 2524 Konfliktpsychologie - Aufbau	48
Modul XXXX Pädagogik für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten	50
Modul 2998 Bachelorarbeit Psychologie	51
Modul 1001 Voruniversitäre Leistungen / Sprachausbildung.....	53
Erläuterungen	55

Modul 2508 Einführung in die Entwicklung, Theorien und Forschungsmethoden der Psychologie

zugeordnet zu: Pflichtmodule

Studiengang:	Psychologie	Modultyp:	Pflicht
Workload gesamt (h):	240 Stunden	ECTS-Punkte:	8
-> Präsenzzeit (h):	48 Stunden	TWS:	4 Stunden
-> Selbststudium (h):	192 Stunden		

Modulverantwortlicher Prof. Dr. Wolfgang Mack
Prof. Dr. Karl-Heinz Renner

Inhalt

Veranstaltungstitel: Einführung in die Psychologie und ihre Geschichte

Lehrform (Angebot): Vorlesung

Typ der LV: Pflicht

TWS: 2

Was ist Psychologie? Leib-Seele-Problem, Beziehungen der Psychologie zu anderen Wissenschaften, Einführung in die Geschichte der Psychologie, Paradigmen, Grundlagen- und Anwendungsfächer der Psychologie, Berufsfelder und Beschäftigungsperspektiven, Psychologische Fachverbände

Veranstaltungstitel: Einführung in die Forschungsmethoden der Psychologie

Lehrform (Angebot): Vorlesung

Typ der LV: Pflicht

TWS: 2

Warum Methodenlehre in der Psychologie? Wissenschaftstheoretische Grundlagen der empirisch-psychologischen Forschung, idealtypischer Ablauf einer empirischen Untersuchung, Grundlagen des Messens und Testens, Datenerhebungsmethoden, Forschungsansätze (Experimentelle Designs, Korrelationsstudien, Einzelfallstudien), Überblick zu den Methoden der Datenanalyse, ethische und rechtliche Aspekte psychologischer Forschung gemäß BDP und DGPs.

Modulhandbuch B.Sc. Psychologie, Universität der Bundeswehr München	
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben Fachwissen zu den grundlegenden Gegenständen, Zielen, Paradigmen, Theorien und Teildisziplinen der Psychologie erworben; sie können die historische Entwicklung der Psychologie und Psychotherapie sowie ihre Beziehung zu benachbarten Gebieten angemessen beschreiben und die historische Entwicklung der Psychologie und Psychotherapie in Bezug zur heutigen Versorgungslandschaft bringen. Die Studierenden können die zentrale Bedeutung von Forschungsmethoden für die wissenschaftliche Psychologie begründen. Sie können die Wissenschaftsgeschichte und Erkenntnistheorie mit Bezug auf die Psychologie und Psychotherapie einschließlich ihrer Hauptströmungen und Forschungsmethoden angemessen erläutern und kennen zentrale Forschungsmethoden der empirischen Psychologie. Sie haben ein kritisches Verständnis der Vor- und Nachteile verschiedener Methoden entwickelt. Die Studierenden können (a) ethische Prinzipien für wissenschaftliches Handeln benennen und einschätzen (b) Verstöße gegen ethische Prinzipien im wissenschaftlichen Handeln erkennen.
Voraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit	Voraussetzung für das Modul "Empirisch-Experimentelles Praktikum".
Leistungsnachweis	sP60-120 oder mP 30-60 Detaillierte Informationen zu den Prüfungsanforderungen werden zu Beginn des Moduls bekannt gegeben.
Dauer und Häufigkeit	Dauer: 1 Trimester, Häufigkeit: jährlich im Herbsttrimester

Modul 2513 Allgemeine Psychologie I

zugeordnet zu: Pflichtmodule

Studiengang:	Psychologie	Modultyp:	Pflicht
Workload gesamt (h):	210 Stunden	ECTS-Punkte:	7
-> Präsenzzeit (h):	48 Stunden	TWS:	4 Stunden
-> Selbststudium (h):	162 Stunden		

Modulverantwortlicher Prof. Dr. Wolfgang Mack

Inhalt

Veranstaltungstitel: Allgemeine Psychologie I

Lehrform (Angebot): Vorlesung

Typ der LV: Vorlesung

TWS: 2

Gegenstand der Allg. Psy.: System der psychischen Funktionen. Wahrnehmungspsychologie, Funktionen der Sinne; Biologische Grundlagen (Sinnesphysiologie); Was ist Wahrnehmung? (Abgrenzung zu Vorstellung und Denken); Wahrnehmung als mentale Modellbildung (Konstrukt der mentalen Repräsentation); Methoden der Wahrnehmungsforschung (Psychophysik, Signalentdeckungstheorie), Unterscheiden und Entscheiden, Wahrnehmung und Urteil im Kontext der Theorie der Bezugssysteme; Objekt-, Ereignis-, Raum-, Zeitwahrnehmung; Sensumotorik, Wahrnehmung, Bewegung und Handlung; perzeptuelle Aufmerksamkeit im Kontext der Selektivität und Perspektivität der Wahrnehmung; Kultur und Wahrnehmung am Bsp. Lesen; Kognitionspsychologie: Konstrukt der Kognition (in Verbindung mit Intentionalität und Repräsentation, semiotische Aspekte psychischer Prozesse; Bewusstsein / Aufmerksamkeit); Gedächtnis; Wahrnehmung als mentale Modellbildung zur Sicherung von Handlungserfolg; Wahrnehmen als Problemlösen (Wahrnehmen als Bayesian Inference).

Modulhandbuch B.Sc. Psychologie, Universität der Bundeswehr München

Veranstaltungstitel: Themen der Allgemeinen Psychologie I

Lehrform (Angebot): Übung

Typ der LV: Pflicht

TWS: 2

Anhand von Texten und Experimenten werden auf exemplarische Weise Kernthemen der Vorlesung Allg. Psy. I vertieft

Qualifikationsziele

Erwerb von Wissen und Kenntnissen zu den basalen psychischen Funktionen wie Wahrnehmung, Vorstellung, Denken und Problemlösung, Sprechen und Sprache unter dem integrierenden Konstrukt Kognition in Verbindung mit mentaler Modellbildung / mentaler Repräsentation. Schwerpunkte sind Kenntnisse der Gesetzmäßigkeiten der Wahrnehmung, der Leistungsfähigkeit der Sinne und ihre Messung (Psychophysik, Zusammenhang von Unterscheiden und Entscheiden), Objekt- und Ereigniswahrnehmung, Kenntnis des Zusammenhangs von Sprache und Urteil, Wahrnehmung und Denken (Entscheiden), Bewusstsein/Aufmerksamkeit, Gedächtnis und Handeln im Konstrukt des mentalen Modelles. Das Ziel ist, psychische Funktionen nach ihrer funktionalen Rolle im Gesamtsystem Umgebung-Mensch hinsichtlich ihrer Relevanz für erfolgreiches Handeln und hinsichtlich der methodischen Möglichkeiten ihrer Erforschung beurteilen zu können so wie die Kenntnis der Methoden der Wahrnehmungsforschung, insbesondere der Psychophysik.

Voraussetzungen

Keine

Verwendbarkeit

Voraussetzung für das Modul "Empirisch-Experimentelles Praktikum".

Leistungsnachweis

sP60-120 oder mP 30-60

Detaillierte Informationen zu den Prüfungsanforderungen werden zu Beginn des Moduls bekannt gegeben.

Dauer und Häufigkeit

Dauer: 1 Trimester, Häufigkeit: jährlich im Herbsttrimester

Modul 2517 Differentielle Psychologie/ Persönlichkeitspsychologie

zugeordnet zu: Pflichtmodule

Studiengang:	Psychologie	Modultyp:	Pflicht
Workload gesamt (h):	210 Stunden	ECTS-Punkte:	7
-> Präsenzzeit (h):	48 Stunden	TWS:	4 Stunden
-> Selbststudium (h):	162 Stunden		

Modulverantwortlicher Prof. Dr. Karl-Heinz Renner

Inhalt

Veranstaltungstitel: Einführung in die Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung

Lehrform (Angebot): Vorlesung

Typ der LV: Pflicht

TWS: 2

Gegenstand und Methoden der Differentiellen Psychologie und Persönlichkeitsforschung, Quasi-Paradigmen und Theorien der Persönlichkeitspsychologie; Persönlichkeitsunterschiede im Bereich der Fähigkeiten (z.B. Intelligenz) und Kompetenzen (z.B. soziale Kompetenzen), im emotionalen (z.B. Ängstlichkeit), kognitiven (z.B. Selbstwirksamkeit und Selbstregulation) und sozialen (z.B. Selbstdarstellung) Bereich; Geschlechtsunterschiede, Persönlichkeit im Kulturvergleich (Individualismus-Kollektivismus, Akkulturationsstile), genetische und Umwelteinflüsse auf die Persönlichkeitsentwicklung und Persönlichkeitsveränderung, Theorien zur intraindividuellen Organisation von Persönlichkeit

Veranstaltungstitel: Ausgewählte Themen der Differentiellen Psychologie und Persönlichkeitsforschung

Lehrform (Angebot): Vorlesung/Übung

Typ der LV: Pflicht

TWS: 2

Das Seminar differenziert und vertieft ausgewählte Themen der Vorlesung Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung.

Qualifikationsziele

Die Studierenden erwerben grundlegendes Fachwissen zu den Me-

Modulhandbuch B.Sc. Psychologie, Universität der Bundeswehr München

Methoden, Paradigmen und Bereichen der Differentiellen Psychologie und Persönlichkeitsforschung. Sie können die Relevanz verschiedener Persönlichkeitskonstrukte und -theorien einschätzen und sind in der Lage, die Stabilität und Veränderbarkeit von Persönlichkeitsmerkmalen differenziert zu reflektieren. Die Studierenden können die differentiell-psychologische Perspektive im Vergleich zur allgemein-psychologischen Perspektive einschätzen und deren Anwendbarkeit bewerten.

Voraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit	Voraussetzung für das Modul "Psychologische Diagnostik"
Leistungsnachweis	sP 60-120 oder mP 30-60 Detaillierte Informationen zu den Prüfungsanforderungen werden zu Beginn des Moduls bekannt gegeben.
Dauer und Häufigkeit	Dauer: 1 Trimester, Häufigkeit: jährlich im Wintertrimester

Modul 2515 Sozialpsychologie

zugeordnet zu: Pflichtmodule

Studiengang:	Psychologie	Modultyp:	Pflicht
Workload gesamt (h):	210 Stunden	ECTS-Punkte:	7
-> Präsenzzeit (h):	48 Stunden	TWS:	4 Stunden
-> Selbststudium (h):	162 Stunden		

Modulverantwortlicher Prof. Dr. Jürgen Maes

Inhalt

Veranstaltungstitel: Einführung in die Sozialpsychologie

Lehrform (Angebot): Vorlesung

Typ der LV: Pflicht

TWS: 2

Geschichte und Paradigmen der Sozialpsychologie; psychologische und soziologische Sozialpsychologie; Fragestellungen und Methoden der Sozialpsychologie; Grundlagen von sozialer Kognition, Wahrnehmung und Urteilsbildung; Psychologie automatischer und kontrollierter Prozesse; Individuum und Gruppe: soziale Identität, soziale Vergleichsprozesse und sozialer Einfluss; Normen, Rollen und Status; interpersonale Kommunikation und Interaktion; Intergruppenbeziehungen; differentielle Sozialpsychologie und relevante Persönlichkeitsmerkmale (z.B. Autoritarismus, Machiavellismus, Ambiguitäts(in)toleranz, Soziale Dominanzorientierung, Narzissmus); Anwendungsfelder der Sozialpsychologie (z.B. Arbeitsplatz, Recht, Umwelt, Gesundheit)

Veranstaltungstitel: Ausgewählte Themen der Sozialpsychologie

Lehrform (Angebot): Seminar

Typ der LV: Pflicht TWS: 2

Das Seminar vertieft und exemplifiziert die in der Vorlesung behandelten Grundlagen in ausgewählten Themenfeldern der Sozialpsychologie wie Aggression, Altruismus und Prosozialität, interpersonaler

Modulhandbuch B.Sc. Psychologie, Universität der Bundeswehr München
Attraktion und Affiliation, Vorurteilen und Stereotypen, sozialem Engagement, sozialer Verantwortung und Zivilcourage.

Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben Fachwissen zur Geschichte, zentralen Paradigmen, Methoden, bedeutenden Theorien und typischen Forschungsbefunden der Sozialpsychologie. Dabei lernen sie sowohl die Perspektive der experimentellen als auch der differentiellen Sozialpsychologie kennen und können Person-Situation-Interaktionen verstehen. Sie können Theorien vergleichen und die Bedeutung von Forschungsbefunden für die Theorie und die Ausgangsfragestellung reflektieren.
Voraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit	Voraussetzung für das Basismodul Konfliktpsychologie
Leistungsnachweis	sP 60-120 oder mP 30-60 Detaillierte Informationen zu den Prüfungsanforderungen werden zu Beginn des Moduls bekannt gegeben.
Dauer und Häufigkeit	Dauer: 2 Trimester, Häufigkeit: jährlich, Beginn: Herbsttrimester, Ende: Wintertrimester

Modul 1002 Seminar Studium plus 1

zugeordnet zu: Studium plus

Studiengang:	Psychologie	Modultyp:	Pflicht
Workload gesamt (h):	90 Stunden	ECTS-Punkte:	3
-> Präsenzzeit (h):	36 Stunden	TWS:	3 Stunden
-> Selbststudium (h):	54 Stunden		

10021 Seminar Studium plus 1 (Seminar (PF) - 3 TWS)

Modulverantwortlicher Zentralinstitut Studium+

Inhalt

Die *studium plus*-Seminare bieten Lerninhalte, die Horizont- oder Orientierungswissen vermitteln bzw. die Partizipationsfähigkeit steigern. Sämtliche Inhalte sind auf den Erwerb personaler, sozialer oder methodischer Kompetenzen ausgerichtet. Sie bilden die Persönlichkeit und erhöhen die Beschäftigungsfähigkeit.

Bei der Vermittlung von Horizontwissen werden die Studierenden beispielsweise mit den Grundlagen anderer, fachfremder Wissenschaften vertraut gemacht, sie lernen Denkweisen und "Kulturen" der fachfremden Disziplinen kennen. Bei der Vermittlung von Orientierungswissen steigern die Studierenden ihr Reflexionsniveau, indem sie sich exemplarisch mit gesellschaftsrelevanten Themen auseinandersetzen. Bei der Vermittlung von Partizipationswissen steht der Einblick in verschiedene soziale und politische Prozesse im Vordergrund.

Einen detaillierten Überblick bietet das jeweils gültige Seminarangebot von *studium plus*, das von Trimester zu Trimester neu erstellt und den Erfordernissen der künftigen Berufswelt sowie der Interessenslage der Studierenden angepasst wird.

Qualifikationsziele

Die Studierenden erwerben personale, soziale oder methodische Kompetenzen, um das Studium als starke, mündige Persönlichkeit zu verlassen. Die *studium plus* -Seminare bereiten die Studierenden dadurch auf ihre Berufs- und Lebenswelt vor und ergänzen die im Studium erworbenen Fachkenntnisse. Durch die Vermittlung von Horizontwissen wird die eingeschränkte Perspektive des Fachstudiums erweitert. Dadurch lernen die Studierenden, das im Fachstudium erworbene Wissen in einem komplexen Zusammenhang einzuordnen und in Relation zu den anderen Wissenschaften zu sehen.

Modulhandbuch B.Sc. Psychologie, Universität der Bundeswehr München

Durch die exemplarische Auseinandersetzung mit gesellschaftsrelevanten Fragen erwerben die Studierenden die Kompetenz, diese kritisch zu bewerten, sich eine eigene Meinung zu bilden und diese engagiert zu vertreten. Das dabei erworbene Wissen hilft, Antworten auch auf andere gesellschaftsrelevante Fragestellungen zu finden.

Durch die Steigerung der Partizipationsfähigkeit wird die mündige Teilhabe an sozialen, kulturellen und politischen Prozessen der modernen Gesellschaft gefördert.

Voraussetzungen

keine

Verwendbarkeit

Das Modul ist für sämtliche Bachelorstudiengänge gleichermaßen geeignet.

Leistungsnachweis

In Seminaren werden Notenscheine erworben.

Die Leistungsnachweise, durch die der Notenschein erworben werden kann, legt der/die Dozent/in in Absprache mit dem Zentralinstitut *studium plus* vor Beginn des Einschreibeverfahrens für das Seminar fest. Hierbei sind folgende wie auch weitere Formen sowie Mischformen möglich: Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Referat, Projektbericht, Gruppenarbeit, Mitarbeit in der Lehrveranstaltung etc. Bei Mischformen erhält der Studierende verbindliche Angaben darüber, mit welchem prozentualen Anteil die jeweilige Teilleistungen gewichtet werden.

Der Erwerb des Scheins ist an die regelmäßige Anwesenheit im Seminar gekoppelt.

Bei der während des Einschreibeverfahrens stattfindenden Auswahl der Seminare durch die Studierenden erhalten diese verbindliche Informationen über die Modalitäten des Scheinerwerbs für jedes angebotene Seminar.

Dauer und Häufigkeit

Das Modul dauert 1 Trimester.

Als Startzeitpunkt ist das Wintertrimester im 1. Studienjahr vorgesehen.

Modul 2518 Biologische Psychologie und Pharmakologie

zugeordnet zu: Pflichtmodule

Erforderliche Parameter fehlen oder sind falsch.

Studiengang:	Psychologie	Modultyp:	Pflicht
Workload gesamt (h):	270 Stunden	ECTS-Punkte:	9
-> Präsenzzeit (h):	48 Stunden	TWS:	4 Stunden
-> Selbststudium (h):	222 Stunden		

Modulverantwortliche_r Prof. Dr. Merle Fairhurst

Inhalt

Veranstaltungstitel: Biologische Psychologie

Lehrform (Angebot): Vorlesung

Typ der LV: Pflicht

TWS: 2

Theoretische Grundlagen, Aufgaben und Forschungsmethoden der Biologischen Psychologie, Beziehung der Biol. Ps. zu den Neurowissenschaften. Organismus - Zelle - Genetik; Genetik und Verhalten; Grundlagen der Neuroanatomie und -physiologie (Bau und Funktion): Nervenzelle (Bau und Funktion); Zentrales Nervensystem (ZNS), Vegetatives Nerv.S. (VNS), Endokrines System; Grundlagen der Anatomie und Physiologie des Sinnes- und Motorsystems (Bau und Funktion): Einteilung des Sinnes- und Motorsystems; Sehsystem, Hörsystem, Systeme des Riechens und Schmeckens; Hautsinne; Nozizeption und Schmerz; Chemische Sinne; Somatoviszzerale Sensibilität; Motorische Systeme (Muskelzelle, motorische Einheit, Reflexbogen, zentrale Motorik (Bewegungsplanung und -koordination), sensu-motorische Einheiten). Molekularbiologische und neuronale Grundlagen ausgewählter psychischer Funktionen (z. B. Lernen, Gedächtnis, Aktivierung (v. a. Wachsein und Schlaf), Bewegungskoordination, Sprache und Sprechen), Bezüge zur Neuropsychologie und Kognitiven Neurowissenschaften. Erfassungsmethoden der Biol. Ps.: Verfahren zur Erfassung zentraler Aktivität (strukturabbildende, funktions- und aktivitätsabbildende Verfahren); Verfahren zur Erfassung peripherer Aktivität (z. B. EKG, Augenbewegungserfassung); Verfahren zur Erfassung endokriner-humoraler Aktivität (z. B. Speichelkortisol).

Grundlagen der Medizin für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten Teil 1:

- Genetik und Verhaltensgenetik
- Anatomie

Modulhandbuch B.Sc. Psychologie, Universität der Bundeswehr München

- Aufbau und Funktion des Nervensystems

Grundlagen der Pharmakologie für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten:

- Pharmakodynamik
- Pharmakokinetik
- Psychopharmaka
- Pharmakotherapie

Veranstaltungstitel: Themen der Biologischen Psychologie

Lehrform (Angebot): Vorlesung/Übung

Typ der LV: Pflicht

TWS: 2

Anhand von Texten und empirischen Forschungsarbeiten werden Kernthemen der VO Biologische Psychologie vertieft, insbesondere auch zu den Grundlagen der Medizin und Pharmakologie für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten.

Qualifikationsziele

Sichere Beherrschung von Methoden und dem Erwerb von Kenntnissen im Fach Biologische Psychologie und Pharmakologie. Zudem erwerben die Studierenden einen Teil der grundlegenden Kenntnisse über körperliche Prozesse, Krankheiten, Behinderungen und medizinische Behandlungsverfahren, die laut PsychThApprO, §§ 13-15 und Anlage 1, im Zusammenhang mit der Ausübung von Psychotherapie von Bedeutung sind (der andere Teil wird im Modul Klinische Psychologie: Störungslehre vermittelt).

Die Studierenden a) wenden bei der Ausübung der Psychotherapie ihre grundlegenden Kenntnisse zu neuropharmakologischen Prozessen der Signalübertragung im Gehirn und zur pharmakologischen Beeinflussung der Signalübertragung durch Medikamente an, b) vollziehen die Indikationsstellung und Wirksamkeit pharmakologischer Behandlungen auf der Grundlage physiologischer Wirkweisen und der möglichen Interaktion mit psychotherapeutischen Prozessen nach und berücksichtigen sie angemessen bei der Entscheidungsfindung, c) informieren Patientinnen und Patienten oder andere beteiligte oder zu beteiligende Personen über die wissenschaftlich fundierten Indikationsgebiete von Psychopharmaka, über deren Wirkungsweise sowie über den zu erwartenden Nutzen und die Nebenwirkungsrisiken.

Voraussetzungen

Keine

Verwendbarkeit

Voraussetzung für die Anwendungsfächer.

Leistungsnachweis

sP60-120 oder mP 30-60

Dauer und Häufigkeit

Dauer: 2 Trimester, Häufigkeit: jährlich, Beginn: Herbsttrimester, Ende: Wintertrimester

Modul 2516 Entwicklungspsychologie

zugeordnet zu: Pflichtmodule

Studiengang:	Psychologie	Modultyp:	Pflicht
Workload gesamt (h):	210 Stunden	ECTS-Punkte:	7
-> Präsenzzeit (h):	48 Stunden	TWS:	4 Stunden
-> Selbststudium (h):	162 Stunden		

Modulverantwortlicher Prof. Dr. Bernhard Leipold

Inhalt

Veranstaltungstitel: Entwicklungspsychologie

Lehrform (Angebot): Vorlesung

Typ der LV: Vorlesung

TWS: 2

Theoretische Grundlagen, Aufgaben und Forschungsmethoden der Entwicklungspsychologie, Explikation des Begriffs Entwicklung und Bezug zu anderen Veränderungsprozessen, insbesondere zu Plastizität, Lernen und Reifung. Darlegung der Besonderheit entwicklungspsychologischer Methoden, insbesondere Verfahren der längerfristigen Veränderungsmessung. Entwicklung in Kindheit und Erwachsenenalter; lebenslange Entwicklung der kognitiven Funktionen sowie sozial-emotionaler Merkmale. Betrachtung differentieller Entwicklungsverläufe, vor allem für die Bereiche der Entwicklung der Bindung, des Denkens und Handelns, des Gedächtnisses sowie der Moral und sozialer Kompetenzen. Besondere Entwicklungsbereiche und -prozesse (z.B. Sexualität, kulturdifferentielle Entwicklung, Expertise, Entwicklungsaufgaben, kritische Lebensereignisse und posttraumatische Reifung).

Veranstaltungstitel: Themen der Entwicklungspsychologie

Lehrform (Angebot): Übung

Typ der LV: Pflicht

TWS: 2

Modulhandbuch B.Sc. Psychologie, Universität der Bundeswehr München

Anhand von Texten und empirischen Forschungsarbeiten werden Kernthemen der Vorlesung Entwicklungspsychologie vertieft und der Bezug zu wichtigen Anwendungsfeldern hergestellt. Behandelt werden zentrale Anwendungsfelder in der Kindheit und im Erwachsenenalter (z.B. Erziehung und Familie, Entwicklungsstörungen, Entwicklungsaufgaben im Erwachsenenalter, lebenslanges Lernen, Entwicklungseinbußen im hohen Alter). Vorgestellt werden Praxisfelder der Entwicklungsberatung und -intervention sowie Konzepte der Diagnostik, Intervention und Evaluation.

Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben einen Überblick über die grundlegenden Konzepte und Theorien der Entwicklungspsychologie und lernen die zentralen Forschungsmethoden kennen. Erworben werden Kenntnisse zu ausgewählten Problemfeldern unter dem Leitaspekt der lebenslangen Entwicklung und von Befunden, die die Stabilität und Variabilität ausgewählter psychischer Funktionen und Fähigkeiten über die Lebensspanne hinweg betreffen.
Voraussetzungen	Besuch und inhaltliche Kenntnis des Moduls Allgemeine Psychologie I
Verwendbarkeit	Grundlage für die Anwendungsfächer
Leistungsnachweis	sP60-120 oder mP 30-60 Detaillierte Informationen zu den Prüfungsanforderungen werden zu Beginn des Moduls bekannt gegeben.
Dauer und Häufigkeit	Dauer: 2 Trimester, Häufigkeit: jährlich, Beginn: Wintertrimester, Ende: Frühjahrstrimester

Modul 2954 Mathematische Grundlagen der Psychologie

zugeordnet zu: Pflichtmodule

Studiengang:	Psychologie	Modultyp:	Pflicht
Workload gesamt (h):	180 Stunden	ECTS-Punkte:	6
-> Präsenzzeit (h):	36 Stunden	TWS:	2
-> Selbststudium (h):	144 Stunden		

Modulverantwortlicher Prof. Dr. Timo von Oertzen

Inhalt

Veranstaltungstitel: Mathematische Grundlagen der Psychologie

Lehrform (Angebot): Vorlesung + Übung + Tutorien

Typ der LV: Pflicht

TWS: 2

Vektorrechnung: Vektorrechnung, Lineare Abbildungen, Matrizenrechnung, Inverse, Determinante; Wahrscheinlichkeitstheorie: Zufallsvariablen und Zufallsexperiment, Bedingte Wahrscheinlichkeit, Satz von Bayes, Wahrscheinlichkeitsverteilungen, Statistiken, Satz der Großen Zahlen, Zentraler Grenzwertsatz; Informationstheorie: Komplexität, Entropy

Qualifikationsziele

Die Studierenden erwerben mathematische Grundlagen der Psychologie. Sie können psychologische Beschreibungen von Zusammenhängen formal ausdrücken, sie können mit Vektoren und Matrizen rechnen, sie kennen Zufallsvariablen und Wahrscheinlichkeiten, den Satz von Bayes, den Satz der Großen Zahlen und den Zentralen Grenzwertsatz.

Arbeitsaufwand

Workload Präsenzzeit: 24 Stunden

Workload Selbststudium: 156 Stunden

Voraussetzungen

Aneignung von relevanter Grundlagenliteratur und Übungsaufgaben in Absprache mit dem Dozenten/ der Dozentin.

Verwendbarkeit

Die Teilnahme ist Voraussetzung für die Veranstaltung Computergestützte Datenanalyse, die Module Psychologische Diagnostik sowie empirisch-experimentelles Praktikum.

Leistungsnachweis

sP 60 Minuten oder mP 30 Minuten, in den Übungen und Tutorien werden praktische mathematische Kompetenzen vermittelt, die nur durch Anwesenheit und aktive Mitarbeit erworben werden können, deshalb besteht Anwesenheitspflicht. Bei fehlender Anwesenheit müssen Ersatzleistungen erbracht werden.

Dauer und Häufigkeit

Dauer: 1 Trimester; Häufigkeit: jährlich, Beginn: Wintertrimester Ende: Wintertrimester.

Modul 2954 Statistik

zugeordnet zu: Pflichtmodule

Studiengang:	Psychologie	Modultyp:	Pflicht
Workload gesamt (h):	150 Stunden	ECTS-Punkte:	6
-> Präsenzzeit (h):	36 Stunden	TWS:	2 Stunden
-> Selbststudium (h):	114 Stunden		

Modulverantwortlicher Prof. Dr. Timo von Oertzen

Inhalt

Veranstaltungstitel: Statistik

Lehrform (Angebot): Vorlesung + Übung + Tutorien

Typ der LV: Pflicht

TWS: 2

Testtheorie: Signifikanztests und Bayesianisches Testen, Effekt, Evidenz, Reliabilität, Teststärke; Modellierung: Strukturgleichungsmodelle, Maximum Likelihood, Likelihood Ratio Test; Häufige Tests auf Normalverteilungen: t-Tests, ANOVA, Regression, Nichtparametrische Tests (Ch-Quadrat-Test, U-Test, Wilcoxon-Test), Darstellung von Mess- und Testergebnissen

Qualifikationsziele

Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten zur deskriptiven und Inferenzstatistik. Sie sind mit der Logik von Signifikanztests, Bayesianischen Tests, Effektgrößen, Konfidenzintervallen sowie statistischer Teststärke vertraut. Sie können allgemeine lineare Modelle mit Normalverteilungen aufstellen und Hypothesen darin testen. Sie beherrschen elementare nichtparametrische Verfahren. Sie beherrschen grundlegende Aspekte der deskriptiven Statistik und deren Darstellung. Sie können die Auswirkungen von Forschungsmethoden auf Untersuchungspopulationen beurteilen und deskriptive und inferenzstatistische Methoden sowie weitere statistische Verfahren zur Auswertung von Ergebnissen grundlagen- und anwendungsbezogener Studien in verschiedenen Bereichen der psychologischen und psychotherapeutischen Forschung anwenden,

Arbeitsaufwand

Workload Präsenzzeit: 24 Stunden

Workload Selbststudium: 126 Stunden

Modulhandbuch B.Sc. Psychologie, Universität der Bundeswehr München

Voraussetzungen Aneignung von relevanter Grundlagenliteratur und Übungsaufgaben in
Absprache mit dem Dozenten/ der Dozentin.

Modul „Mathematische Grundlagen der Psychologie“

Verwendbarkeit Die Teilnahme ist Voraussetzung für die Veranstaltung Computerge-
stützte Datenanalyse, die Module Psychologische Diagnostik sowie
empirisch-experimentelles Praktikum.

Leistungsnachweis sP 60 Minuten oder mP 30 Minuten, in den Übungen und Tutorien wer-
den praktische statistische Kompetenzen vermittelt, die nur durch An-
wesenheit und aktive Mitarbeit erworben werden können, deshalb be-
steht Anwesenheitspflicht. Bei fehlender Anwesenheit müssen Ersatz-
leistungen erbracht werden.

Dauer und Häufigkeit Dauer: 1 Trimester; Häufigkeit: jährlich, Beginn: Frühjahrstrimester
Ende: Frühjahrstrimester.

Modul 2955 Einführung in das empirisch-wissenschaftliche Arbeiten, Computergestützte Datenanalyse und Durchführung und Präsentation empirischer Studien

zugeordnet zu: Pflichtmodule

Studiengang:	Psychologie	Modultyp:	Pflicht
Workload gesamt (h):	210 Stunden	ECTS-Punkte:	5
-> Präsenzzeit (h):	48 Stunden	TWS:	4 Stunden
-> Selbststudium (h):	162 Stunden		

Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Bernhard Leipold

Inhalt

Veranstaltungstitel: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und die Präsentation empirischer Studien

Lehrform (Angebot): Vorlesung/Übung

Typ der LV: Pflicht

TWS: 2

Planung und Zeitmanagement, Literaturrecherche, Lese- und Lern-techniken, wissenschaftliches Schreiben in der Psychologie, Präsentationsformen: Vortrag und Poster, kritisches Denken und Argumentieren, Regeln guter wissenschaftlicher Praxis, Umgang mit Stress und Prüfungsangst, Planung, Durchführung, Auswertung und Darstellung von empirischen Studien in der Psychologie.

Veranstaltungstitel: Computergestützte Datenanalyse

Lehrform (Angebot): Seminar

Typ der LV: Pflicht

TWS: 2

Einführung und Übungen mit der Statistik-Software ONYX zur konkreten computergestützten Durchführung der im Statistik-Modul vermittelten Methoden und Verfahren. Ausblick auf die Open-Source Software R

Die Studierenden haben Handlungskompetenzen zur Anwendung grundlegender Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und Präsentierens erworben. Sie können deskriptiv-statistische Maße und inferenzstatistische Verfahren mit ONYX durchführen und den ONYX-Output interpretieren. Sie können Begriffe, Methoden und Ergebnisse der qualitativen und quantitativen Forschung in der psychologischen Grundlagen- und Anwendungsforschung anwenden und planen wissenschaftliche Untersuchungen, führen diese Untersuchungen durch und werten sie aus. Sie lassen Projekterfahrungen in die Planung und Durchführung von wissenschaftlichen Studien sowie in die Auswertung und Darstellung von eigenen Forschungsergebnissen einfließen.

Voraussetzungen

Erfolgreicher Besuch des Moduls 2508 (Einführung in die Entwicklung, Theorie und Forschungsmethoden der Psychologie)

Verwendbarkeit

Voraussetzung für alle folgenden Module, insbesondere das eigenständige wissenschaftliche Arbeiten im empirisch-experimentellen Praktikum und der Bachelorarbeit.

Leistungsnachweis

sP 60-120 oder NoS

Detaillierte Informationen zu den Prüfungsanforderungen werden zu Beginn des Moduls bekannt gegeben, in dem Modul werden praktische, forschungsmethodische Kompetenzen vermittelt, die nur durch Anwesenheit und aktive Mitarbeit erworben werden können; deshalb besteht Anwesenheitspflicht. Bei fehlender Anwesenheit müssen Ersatzleistungen erbracht werden.

Dauer und Häufigkeit

Dauer: 2 Semester; Häufigkeit: jährlich im Wintersemester

Modul 2511 Psychologische Diagnostik

zugeordnet zu: Pflichtmodule

Studiengang:	Psychologie	Modultyp:	Pflicht
Workload gesamt (h):	210 Stunden	ECTS-Punkte:	7
-> Präsenzzeit (h):	48 Stunden	TWS:	4 Stunden
-> Selbststudium (h):	162 Stunden		

Modulverantwortlicher Prof. Dr. Karl-Heinz Renner

Inhalt **Veranstaltungstitel: Einführung in die Psychologische Diagnostik**

Lehrform (Angebot): Vorlesung

Typ der LV: Pflicht

TWS: 2

Definition, Strategien, Dimensionen und Zielsetzungen der Psychologischen Diagnostik, historische Entwicklung des wissenschaftlichen Diagnostizierens; Datenquellen und diagnostische Verfahren, Grundlagen des diagnostischen Prozesses und der diagnostischen Urteilsbildung; ausgewählte Anwendungsfelder, neue Themen und Trends (internetgestützte Diagnostik, Ambulatorisches Assessment, indirekte Verfahren und objektive Persönlichkeitsdiagnostik), Ethische und rechtliche Rahmenbedingungen der Diagnostik (Schweigepflicht, informationelle Selbstbestimmung, Zeugnisverweigerungsrecht etc.)

Veranstaltungstitel: Einführung in die Testtheorie und Testkonstruktion

Lehrform (Angebot): Vorlesung/Übungen

Typ der LV: Pflicht

TWS: 2

Klassische Testtheorie (KTT) und Einführung in die Item-Response-Theorien, methodische Schritte bei der Konstruktion eines Tests nach der KTT, Itemkennwerte und psychometrische Gütekriterien, explorative und konfirmatorische Faktorenanalyse, Kriterien zur Evaluation von psychologischer Testverfahren, Gütekriterien der psychometrischen Einzelfalldiagnostik

Modulhandbuch B.Sc. Psychologie, Universität der Bundeswehr München	
Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben grundlegendes Fachwissen zur psychologischen Diagnostik und Testtheorie und lernen die Güte diagnostischer Erhebungsmethoden anhand von wissenschaftlichen Kriterien zu prüfen und zu beurteilen. Die Studierenden können psychologische Tests unter Berücksichtigung der Prinzipien der Testtheorien und Testkonstruktion entwickeln und fachgerecht in der Einzelfalldiagnostik anwenden. Zudem sind die Studierenden in der Lage, die Qualität, die Einsatzmöglichkeiten und Grenzen von Tests zu bewerten und kritisch zu reflektieren.
Voraussetzungen	Besuch und inhaltliche Kenntnis des Moduls "Differentielle Psychologie"
Verwendbarkeit	Voraussetzung für das Modul "Diagnostische Verfahren" und den Aufbau-Bereich der Anwendungsfächer.
Leistungsnachweis	sP 60-120 oder mP 30-60 Detaillierte Informationen zu den Prüfungsanforderungen werden zu Beginn des Moduls bekannt gegeben.
Dauer und Häufigkeit	Dauer: 1 Trimester, Häufigkeit: jährlich im Frühjahrstrimester

Modul 2514 Allgemeine Psychologie II

zugeordnet zu: Pflichtmodule

Studiengang:	Psychologie	Modultyp:	Pflicht
Workload gesamt (h):	210 Stunden	ECTS-Punkte:	7
-> Präsenzzeit (h):	48 Stunden	TWS:	4 Stunden
-> Selbststudium (h):	162 Stunden		

Modulverantwortlicher Prof. Dr. Wolfgang Mack

Inhalt

Veranstaltungstitel: Allgemeine Psychologie II

Lehrform (Angebot): Vorlesung

Typ der LV: Vorlesung

TWS: 2

Es sollen zwei große Funktionsbereiche vermittelt werden: Lernen - Gedächtnis - Wissen, Können, Fertigkeiten - Denken und Problemlösen und die Funktionsbereiche Motivation - Volition - Emotion, Entscheiden und Handeln. Verknüpft werden sollen diese Bereiche über die Handlungsregulationstheorie, die Entscheidungstheorie und das Konstrukt des mentalen Modelles (Leitfrage: Warum handelt der Mensch wie wozu? Handeln als Problemlösen; wie können Handlungen erklärt werden? Verknüpfung von Handlungs- und Entscheidungstheorie, neurowissenschaftliche Aspekte des Handelns). Verbunden werden diese Funktionsbereiche mit Aspekten der Selektivität von Handeln (Aufmerksamkeit als selection-for-action) und der Rolle von Aktivierung und Stress für Lernen, Entscheiden und Handeln. Ausblick auf kognitionswissenschaftliche Simulationsmodelle des psychischen Systems (insbesondere die von John R. Anderson und Dietrich Dörner).

Veranstaltungstitel: Themen der Allgemeinen Psychologie II

Lehrform (Angebot): Übung

Typ der LV: Pflicht

TWS: 2

Modulhandbuch B.Sc. Psychologie, Universität der Bundeswehr München

Anhand von Texten und Experimenten werden auf exemplarische Weise Kernthemen der Vorlesung Allg. Psy. II vertieft.

Qualifikationsziele	Erwerb von Kenntnissen der Lern- und Gedächtnistheorien, der Motivations- und Emotionstheorien, der Denk- und Entscheidungs- sowie der Handlungsregulationstheorie. Erwerb der Fähigkeit, die psychischen Funktionen in den Rahmen des psychischen Systems in ihrer funktionellen Relevanz einzuordnen.
Voraussetzungen	Besuch und inhaltliche Kenntnis des Moduls "Allgemeine Psychologie I".
Verwendbarkeit	Die Inhalte des Moduls Allgemeine Psychologie II sind für das teilweise parallel stattfindende Modul „Empirisch-Experimentelles Praktikum“ notwendig.
Leistungsnachweis	sP 60-120 oder mP 30-60 Detaillierte Informationen zu den Prüfungsanforderungen werden zu Beginn des Moduls bekannt gegeben.
Dauer und Häufigkeit	Dauer: 1 Trimester, Häufigkeit: jährlich im Frühjahrstrimester

Modul 1005 Seminar Studium plus 2 und Training

zugeordnet zu: Studium plus

Studiengang:	Psychologie	Modultyp:	Pflicht
Workload gesamt (h):	150 Stunden	ECTS-Punkte:	5
-> Präsenzzeit (h):	72 Stunden	TWS:	6 Stunden
-> Selbststudium (h):	78 Stunden		

10051 Seminar Studium plus 2, Training (Seminar (PF) - 6 TWS)

Modulverantwortlicher Zentralinstitut Studium+

Inhalt

Die **studium plus-Seminare** bieten Lerninhalte, die Horizont- oder Orientierungswissen vermitteln bzw. die Partizipationsfähigkeit an Diskussionen über wichtige aktuelle Themen steigern. Sämtliche Inhalte sind auf den Erwerb personaler, sozialer oder methodischer Kompetenzen ausgerichtet. Sie bilden die Persönlichkeit und erhöhen die Beschäftigungsfähigkeit.

Bei der Vermittlung von Horizontwissen werden die Studierenden u.a. mit den Grundlagen anderer, fachfremder Wissenschaften vertraut gemacht, sie lernen Denkweisen und "Wissenskulturen" der fachfremden Disziplinen kennen. Bei der Vermittlung von Orientierungswissen steigern die Studierenden ihr Reflexionsniveau, indem sie sich exemplarisch mit gesellschaftsrelevanten Themen auseinandersetzen. Bei der Vermittlung von Partizipationswissen steht der Einblick in verschiedene soziale und politische Prozesse im Vordergrund.

Die **studium plus-Trainings** entsprechen den Trainings für Führungskräfte in modernen Unternehmen und bieten berufsrelevante und an den Themen der aktuellen Führungskräfteentwicklung von Organisationen und Unternehmen orientierte Lerninhalte.

Qualifikationsziele

studium plus -Seminare:

Die Studierenden erwerben personale, soziale oder methodische Kompetenzen, um das Studium als starke, mündige Persönlichkeit zu verlassen. Die *studium plus*-Seminare bereiten die Studierenden dadurch auf ihre Berufs- und Lebenswelt vor und ergänzen die im Studium erworbenen Fachkenntnisse.

Durch die Vermittlung von Horizontwissen wird die eingeschränkte Perspektive des Fachstudiums erweitert. Dadurch lernen die Studierenden, das im Fachstudium erworbene Wissen in einem komplexen Zusammenhang einzuordnen und in Relation zu den anderen Wissenschaften zu sehen.

Durch die exemplarische Auseinandersetzung mit gesellschaftsrelevanten Fragen erwerben die Studierenden die Kompetenz, diese kritisch zu bewerten, sich eine eigene Meinung zu bilden und diese engagiert zu vertreten. Das dabei erworbene Wissen hilft, Antworten auch auf andere gesellschaftsrelevante Fragestellungen zu finden.

Durch die Steigerung der Partizipationsfähigkeit wird die mündige Teilhabe an sozialen, kulturellen und politischen Prozessen der modernen Gesellschaft gefördert.

***studium plus*- Trainings :**

Die Studierenden erwerben personale, soziale und methodische Kompetenzen, um als Führungskräfte auch unter komplexen und teils widersprüchlichen Anforderungen handlungsfähig zu bleiben bzw. um ihre Handlungskompetenz wiederzuerlangen

Damit ergänzt das Trainingsangebot die im Rahmen des Studiums erworbenen Fachkenntnisse insofern, als diese fachlichen Kenntnisse von den Studierenden in einen berufspraktischen Kontext eingebettet werden können und Möglichkeiten zur Reflexion des eigenen Handelns angeboten werden.

Voraussetzungen

keine

Verwendbarkeit

Das Modul ist für sämtliche Bachelorstudiengänge gleichermaßen geeignet.

Leistungsnachweis

***studium plus* -Seminare :**

In Seminaren werden Notenscheine erworben.

Die Leistungsnachweise, durch die der Notenschein erworben werden kann, legt der/die Dozent/in in Absprache mit dem Zentralinstitut *studium plus* vor Beginn des Einschreibeverfahrens für das Seminar fest. Hierbei sind folgende wie auch weitere Formen sowie Mischformen möglich: Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Referat, Projektbericht, Gruppenarbeit, Mitarbeit in der Lehrveranstaltung etc. Bei Mischformen erhält der/die Studierende verbindliche Angaben darüber, mit welchem prozentualen Anteil die jeweilige Teilleistungen gewichtet werden.

Der Erwerb des Scheins ist an die regelmäßige Anwesenheit im Seminar gekoppelt.

Bei der während des Einschreibeverfahrens stattfindenden Auswahl der Seminare durch die Studierenden erhalten diese verbindliche Informationen über die Modalitäten des Scheinerwerbs für jedes angebotene Seminar.

***studium plus* -Trainings:**

Die Trainings sind unbenotet, die Zuerkennung der ECTS-Leistungspunkte ist aber an die Teilnahme an der gesamten Trainingszeit gekoppelt.

Dauer und Häufigkeit

Das Modul **Seminar studium plus 2 und Training** des Bachelor Studiengangs umfasst insgesamt 2 Trimester.

Jede/r Studierende des Bachelor-Studiengangs besucht im Rahmen des Moduls **Seminars *studium plus* 2 und Training** in der Regel im Herbsttrimester des zweiten Studienjahres ein *studium plus* -Seminar (3 ECTS) und - je nach Studiengang - im Frühjahrstrimester des zweiten bzw. im Wintertrimester des dritten Studienjahres ein *studium plus* -Training (2 ECTS).

Modul 2957 Diagnostische Verfahren: Leistungs- und Persönlichkeitsmessung sowie Interview und Beobachtung

zugeordnet zu: Pflichtmodule

Studiengang:	Psychologie	Modultyp:	Pflicht
Workload gesamt (h):	180 Stunden	ECTS-Punkte:	8
-> Präsenzzeit (h):	48 Stunden	TWS:	4 Stunden
-> Selbststudium (h):	132 Stunden		

Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Karl-Heinz Renner, Prof. Dr. Kathrin Allgaier

Inhalt

Veranstaltungstitel: Diagnostische Tests und Verfahren zur Leistungs- und Persönlichkeitsmessung

Lehrform (Angebot): Seminar

Typ der LV: Pflicht

TWS: 2

Übersicht zu den theoretischen und psychometrischen Grundlagen der wichtigsten diagnostischen Tests und Verfahren zur Erfassung von Leistungs- und Persönlichkeitsdimensionen bei Personen aller Alters- und Patientengruppen; praktische Durchführung und Auswertung ausgewählter Verfahren sowie Interpretation und schriftliche Dokumentation der Ergebnisse.

Veranstaltungstitel: Diagnostische Verfahren: Anamnese und Interview, Verhaltensbeobachtung und -beurteilung

Lehrform (Angebot): Seminar

Typ der LV: Pflicht

TWS: 2

Übersicht zu Anamnese-, Interview-, Beobachtungs-, und Beurteilungsmethoden, einschließlich Verfahren und Methoden der Patientenbeobachtung; praktisches Einüben von Techniken der Gesprächsführung in Rollenspielen mit Videofeedback und konkreten Übungen zur selbständigen Konzeption, Durchführung, Auswertung und Dokumentation von Interviews, Verhaltensbeobachtungen und -beurteilungen, standardisierte und strukturierte Anamnese- und Befragungsleitfäden für Patient*innen, Befunderstellung und Klassifikationssysteme für psychische Störungen und Fehlerquellen.

Indikationen und diagnostische Prozesse bei Menschen aller Alters-

Modulhandbuch B.Sc. Psychologie, Universität der Bundeswehr München

und Patientengruppen, psychische und psychopathologische Befunderstellung unter Berücksichtigung differentialdiagnostischer Erkenntnisse

Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden erwerben Wissen, Methodenkenntnisse und Handlungskompetenzen zur fachgerechten Auswahl, Durchführung, Auswertung und Interpretation von <i>Leistungs- und Persönlichkeitstests</i>. Sie können zudem Interviews und Verhaltensbeobachtungen und -beurteilungen selbständig konzipieren, durchführen und auswerten. Sie beherrschen zudem basale Techniken der Gesprächsführung im Interview. Sie haben gelernt, wie die Ergebnisse der genannten diagnostischen Verfahren schriftlich dokumentiert werden. Sie sind in der Lage, die Möglichkeiten und Grenzen von Tests, Interviews und Verhaltensbeobachtungen kritisch zu reflektieren und die Vorteile eines multimodalen Einsatzes der drei Verfahren zu begründen.</p> <p>Die Studierenden können (a) psychodiagnostische Methoden der Persönlichkeits-, Leistungs- und neuropsychologischen Diagnostik bei Personen aller Alters- und Patientengruppen nach wissenschaftlich-methodischen Grundlagen, insbesondere nach solchen der Objektivität, der Zuverlässigkeit und der Gültigkeit beurteilen (b) psychodiagnostische Methoden der Persönlichkeits-, Leistungs- und neuropsychologischen Diagnostik situations- und patientenangemessen einsetzen und die Ergebnisse bewerten, (c) klinische und anamnestisch relevante Befunde erheben, (d) psychische Befunde unter Berücksichtigung der Kriterien der kategorialen Diagnostik psychischer Störungen sowie unter Berücksichtigung der Kennzeichen von Klassifikationssystemen erstellen und hierbei für den Einzelfall wissenschaftlich evaluierte, standardisierte und strukturierte Patientenbefragungen verwenden, (e) die dimensionale Diagnostik unter Anwendung psychometrischer Verfahren zur Beurteilung der Schwere und der Ausprägung von Symptomen sowie des Therapieverlaufs einsetzen und angemessen auf Veränderungen der diagnostischen Befunde unter Berücksichtigung der methodischen Voraussetzungen reagieren.</p>
Voraussetzungen	Besuch des Moduls „Psychologische Diagnostik“
Verwendbarkeit	Voraussetzung für den Aufbaubereich der Anwendungsfächer
Leistungsnachweis	sP 60 oder NoS; detaillierte Informationen zu den Prüfungsanforderungen werden zu Beginn des Moduls bekannt gegeben. In dem Seminar werden praktische diagnostische Kompetenzen vermittelt, die nur durch Anwesenheit und aktive Mitarbeit erworben werden können; deshalb besteht Anwesenheitspflicht. Bei fehlender Anwesenheit müssen Ersatzleistungen erbracht werden.
Dauer und Häufigkeit	Dauer: 2 Trimester; Häufigkeit: jährlich, Beginn: Herbsttrimester, Ende: Wintertrimester

Modul 2521 Klinische Psychologie: Störungslehre

zugeordnet zu: Pflichtmodule

Studiengang:	Psychologie	Modultyp:	Wahlpflicht
Workload gesamt (h):	300 Stunden	ECTS-Punkte:	10
-> Präsenzzeit (h):	48 Stunden	TWS:	4 Stunden
-> Selbststudium (h):	252 Stunden		

Modulbestandteile

Modulverantwortliche Prof. Dr. Kathrin Allgaier

Inhalt

Veranstaltungstitel: Klinische Psychologie: Störungslehre

Lehrform (Angebot): Vorlesung/Seminar

Typ der LV: Pflicht

TWS: 2

- Allgemeine und spezielle Krankheitslehre psychischer und psychisch mitbedingter Erkrankungen im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter einschließlich des höheren Lebensalters
- Epidemiologie und Komorbidität
- Klinisch-psychologische Diagnostik und Klassifikation
- Konzepte über Entstehung, Aufrechterhaltung und Verlauf einschließlich unterschiedlicher Störungsmodelle für wissenschaftlich anerkannte Psychotherapieverfahren und -methoden

Veranstaltungstitel: Klinische Psychologie: Störungsleh-

re Vertiefung Lehrform (Angebot): Vorlesung/Seminar

Typ der LV: Pflicht

TWS: 2

Exemplarische Vertiefung des Forschungsstandes zu ausgewählten

Grundlagen der Medizin für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, Teil 2:

- Ausgewählte Krankheitsbilder insbesondere internistische, neurologische, orthopädische oder pädiatrische Krankheitsbilder
- Biologische Komponenten psychischer Störungen und Symptome
- Grundlagen der somatischen Differentialdiagnostik

Qualifikationsziele

Die Studierenden können a) die Erscheinungsformen, Klassifikation und charakterisierenden Merkmale, die Entwicklung und den Verlauf von psychischen Störungen und von psychischen Aspekten bei körperlichen Erkrankungen erklären, b) die verschiedenen Theorien und Modelle einschließlich der Modellannahmen der unterschiedlichen wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden sowie der ihnen zugeordneten empirischen Befunde zur Erklärung der Entstehung und Aufrechterhaltung von psychischen Störungen sowie von psychischen Aspekten bei körperlichen Erkrankungen anwenden, c) psychische Erkrankungen unter angemessener Nutzung von ausgewählten standardisierten diagnostischen Beobachtungs-, Mess- und Beurteilungsinstrumenten erkennen, diagnostizieren und klassifizieren.

Zudem erwerben die Studierenden den zweiten Teil der grundlegenden Kenntnisse über körperliche Prozesse, Krankheiten, Behinderungen und medizinische Behandlungsverfahren, die laut PsychThApprO, §§ 13-15 und Anlage 1, im Zusammenhang mit der Ausübung von Psychotherapie von Bedeutung sind (Teil 1 wird im Modul Biologische Psychologie und Pharmakologie vermittelt).

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Einführung in die Entwicklung, Theorien und Forschungsmethoden der Psychologie“, Besuch und inhaltliche Kenntnis der Module „Deskriptive und Inferenzstatistik, Allgemeine Psychologie I, Biologische Psychologie, Sozialpsychologie und Differentielle Psychologie.“

Verwendbarkeit

Voraussetzung für Modul Klinische Psychologie Allgemeine Verfahrenslehre; zudem werden wichtige klinische Grundlagen vermittelt, die auf den Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie im M.Sc.-Psychologie vorbereiten.

Leistungsnachweis

mP 30 - 60 Minuten oder sP 120 Minuten, Detaillierte Informationen zu den Prüfungsanforderungen werden zu Beginn des Moduls bekanntgegeben. In den Seminaren werden auch praktische klinisch-psychotherapeutische Kompetenzen vermittelt, die nur durch Anwesenheit und aktive Mitarbeit erworben werden können; deshalb besteht Anwesenheitspflicht. Bei fehlender Anwesenheit müssen Ersatzleistungen erbracht werden.

Modul 2970 Gesundheitspsychologie - Basis

zugeordnet zu: Pflichtmodule

Studiengang:	Psychologie	Modultyp:	Wahlpflicht
Workload gesamt (h):	150 Stunden	ECTS-Punkte:	5
-> Präsenzzeit (h):	24 Stunden	TWS:	2 Stunden
-> Selbststudium (h):	126 Stunden		

Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Bernhard Leipold

Inhalt

Veranstaltungstitel: Einführung in die Gesundheitspsychologie

Lehrform (Angebot): Vorlesung

Typ der LV: Wahlpflicht

TWS: 2

Definition und Ziele der Gesundheitspsychologie, Konzepte von Gesundheit, Krankheit, Resilienz, Vulnerabilität und Lebensqualität, Abgrenzung von Verhaltensmedizin und Public Health, personale, soziale und strukturelle Determinanten von Gesundheit, Theorien und Modelle des Gesundheitsverhaltens (z.B. Health Belief Model, Theory of Planned Behavior, Health Action Process Approach), persönliche und soziale Ressourcen der Gesundheit, Anwendungsfelder der Gesundheitspsychologie, Ziele und Konzepte der Prävention und Rehabilitation (zur Gesundheitsförderung und des psychotherapeutischen Handelns) einschließlich sozial- und zivilrechtlicher und weiterer Vorschriften zum Kinderschutz und unter Berücksichtigung unterschiedlicher Alters- und Patientengruppen.

Qualifikationsziele

Die Studierenden erwerben grundlegendes Wissen zu den Theorien, Modellen und Anwendungsfeldern der Gesundheitspsychologie. Sie sind in der Lage, zentrale personale, soziale und strukturelle Bedingungen des Gesundheitsverhaltens zu benennen und zu reflektieren. Sie haben vertiefte Kenntnisse zu ausgewählten Themen der Gesundheitspsychologie erworben. Die Studierenden können (a) aufgrund der Wirksamkeit von verhaltens- und verhältnisorientierten Präventions-, Interventions-, und Rehabilitationsmerkmalen und -konzepten deren Nutzen zum Erhalt oder zur Wiederherstellung von Gesundheit oder zur Verminderung von Gesundheitsbeeinträchtigungen beurteilen, (b) gesundheitsrelevante Aspekte verschiedener Lebenswelten einschließlich der vorhandenen Ressourcen und Resilienzfaktoren erkennen, (c) die Schnittstellen und Kooperationsmöglichkeiten von Lebens-, Versorgungs- oder Organisationsbereichen nutzen und den Ausbau von weiteren Schnittstellen und Kooperationsmöglichkeiten unterstützen, und (d) verfügen über Grundkenntnisse der sozialrechtlichen, zivilrechtlichen und weiteren einschlägigen Vorschriften zum Kinderschutz sowie der angrenzenden Rechtsgebiete.

Modulhandbuch B.Sc. Psychologie, Universität der Bundeswehr München

Voraussetzungen	Besuch und inhaltliche Kenntnis der Module Differentielle und Diagnostische Psychologie, Sozialpsychologie und Biologische Psychologie
Verwendbarkeit	Voraussetzung für das Modul Gesundheitspsychologie - Aufbau
Leistungsnachweis	mP 30 - 60 Minuten oder sP 120 Minuten Detaillierte Informationen zu den Prüfungsanforderungen werden zu Beginn des Moduls bekannt gegeben.
Dauer und Häufigkeit	Dauer: 1 Trimester, Häufigkeit: jährlich im Herbsttrimester

Modul 2523 Konfliktpsychologie - Basis

zugeordnet zu: Pflichtmodule

Studiengang:	Psychologie	Modultyp:	Wahlpflicht
Workload gesamt (h):	240 Stunden	ECTS-Punkte:	8
-> Präsenzzeit (h):	48 Stunden	TWS:	4 Stunden
-> Selbststudium (h):	192 Stunden		

Modulverantwortlicher Prof. Dr. Jürgen Maes

Inhalt **Veranstaltungstitel: Einführung in die Konfliktpsychologie**

Lehrform (Angebot): Vorlesung

Typ der LV: Wahlpflicht

TWS: 2

Konflikte im Fokus unterschiedlicher Disziplinen - spezifisch psychologische Beiträge zum Verständnis von Konflikten; psychologische Konzeptualisierungen von Konflikten; intrapersonale und interpersonale Konflikte; Unterscheidungsmöglichkeiten, Klassifikationen und Typologien von Konflikten; Konfliktverläufe und Eskalation; das Individuum in Konfliktsituationen: Einstellungen, Motive und Überzeugungen in Konflikten; Schuld- und Verantwortungszuschreibungen; Emotionen als Motor, Modulator und Resultat von Konflikten (z.B. Ärger, Empörung, Neid, Scham, Eifersucht, Angst); Rachehandlungen, Rachezwecke und Rachefolgen

Veranstaltungstitel: Vertiefung Gerechtigkeitspsychologie

Lehrform (Angebot): Seminar

Typ der LV: Wahlpflicht

TWS: 2

Modulhandbuch B.Sc. Psychologie, Universität der Bundeswehr München

Normative und empirische Gerechtigkeitsforschung; Geschichte und Konzeptionen der psychologischen Gerechtigkeitsforschung; Gerechtigkeitsmotiv und Gerechtigkeitsüberzeugungen; divergierende

Gerechtigkeitsüberzeugungen und deren Folgen; Felder der Gerechtigkeitsforschung: distributive Gerechtigkeit, Austauschgerechtigkeit, retributive Gerechtigkeit, prozedurale Gerechtigkeit, organisationale Gerechtigkeit, existentielle Gerechtigkeit; gerechtigkeitsbezogene Persönlichkeitsmerkmale (wie Gerechtigkeitszentralität, Ungerechtigkeitsensibilität aus der Opfer-, Täter- und Beobachterperspektive, just-world beliefs); divergierende Kriterien gerechter Entscheidungen (etwa Gleichheitsprinzip, Leistungsprinzip, Bedürftigkeitsprinzip, Senioritätsprinzip etc.); konfliktverschärfende und konfliktmildernde Funktionen von Gerechtigkeitsüberzeugungen.

Qualifikationsziele	Die Studierenden beschäftigen sich mit einem Forschungsfeld im Fokus verschiedener empirischer und normativer Disziplinen und lernen es, die fachspezifisch psychologischen Beiträge zur Beschreibung und Erklärung von Konflikten herausarbeiten. Sie nutzen psychologische Konzepte, um das Verständnis für die Rolle von Emotionen, Überzeugungen und Attributionen in der Genese, aber auch für die Überwindung von Konflikten zu erweitern. Sie erwerben Kenntnisse aus der psychologischen Gerechtigkeitsforschung, insbesondere darüber, welche Bedeutung individuelle Gerechtigkeitsüberzeugungen und -motive für das individuelle Wohlergehen und das soziale Miteinander haben, und werden für die ambivalente Rolle von Gerechtigkeitsüberzeugungen sensibilisiert, die Konflikte einerseits verschärfen und eskalieren lassen können, andererseits aber auch das Potential bergen, zur Überwindung von Konflikten beizutragen.
Voraussetzungen	Besuch und inhaltliche Kenntnis der Module Sozialpsychologie und Differentielle Psychologie
Verwendbarkeit	Voraussetzung für Aufbau-Modul Konfliktpsychologie
Leistungsnachweis	mP 30-60 Minuten oder sP 120 Minuten; detaillierte Informationen zu den Prüfungsanforderungen werden zu Beginn des Moduls bekannt gegeben. Im Seminar werden gerechtigkeitspsychologische Kompetenzen vermittelt, die nur durch Anwesenheit und aktive Mitarbeit erworben werden können; deshalb besteht Anwesenheitspflicht. Bei fehlender Anwesenheit müssen Ersatzleistungen erbracht werden.
Dauer und Häufigkeit	Dauer: 2 Trimester, Häufigkeit: jährlich, Beginn: Herbsttrimester, Ende: Wintertrimester

Modul 2519 Praxismodul I: Empirisch experimentelles Praktikum inklusive 30 Vpn Stunden

zugeordnet zu: Pflichtmodule

Studiengang:	Psychologie	Modultyp:	Pflicht
Workload gesamt (h):	210 Stunden	ECTS-Punkte:	7
-> Präsenzzeit (h):	36 Stunden	TWS:	4 Stunden
-> Selbststudium (h):	174 Stunden		

Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Karl-Heinz Renner

Inhalt

Experimentelle Designs und Korrelationsstudien, forschungspraktische Durchführung einer experimentellen oder Korrelationsstudie, Ableitung einer Fragestellung vor dem Hintergrund des bisherigen Forschungsstands, Hypothesenformulierung, Operationalisierung und Versuchsplanung, Reflexion forschungsethischer und rechtlicher Bedingungen in den Projekten Durchführung der empirischen Studie und Datenerhebung, Datenanalyse und Interpretation der Ergebnisse, Dokumentation und Präsentation der Befunde.

Qualifikationsziele

Die Studierenden haben den gesamten Prozess der Planung und Durchführung eines empirischen Forschungsprojekts absolviert, erhobene Daten angemessen ausgewertet und die Ergebnisse dokumentiert und präsentiert. Die Studierenden können (a) ethische Prinzipien für wissenschaftliches und praktisches Handeln benennen, diese einschätzen und anwenden sowie (b) Verstöße gegen ethische Prinzipien im wissenschaftlichen und praktischen Handeln erkennen und Maßnahmen ergreifen, um diesen Verstößen in geeigneter Weise entgegenzusteuern.

Um methodische und ethische Standards psychologischer Forschung aus eigener Vpn-Erfahrung reflektieren zu können, haben die Studierenden am Ende des Moduls 30 Stunden absolviert, in denen sie selbst als Vpn an psychologischen Untersuchungen teilgenommen haben. Die Vpn-Stunden können im Laufe des Studiums durch die Teilnahme an psychologischen Studien an der Universität der Bundeswehr München oder an einer anderen Universität erworben werden.

Modulhandbuch B.Sc. Psychologie, Universität der Bundeswehr München	
Voraussetzungen	Besuch und inhaltliche Kenntnis der Module "Deskriptive und Inferenzstatistik, Wahrscheinlichkeitstheorie", "Psychologische Diagnostik" sowie "Allgemeine Psychologie I und II".
Verwendbarkeit	Voraussetzung für die Zulassung zur Bachelorarbeit
Leistungsnachweis	NoS (Abschlusspräsentation und -bericht in Gruppenarbeit, aktive Mitarbeit am gesamten Forschungsprojekt im Praktikum) sowie Abgabe der Bescheinigung über die Ableistung von 30 Vpn Stunden
Dauer und Häufigkeit	Dauer: 2 Trimester, Häufigkeit: jährlich, Beginn: Wintertrimester, Ende: Frühjahrstrimester

Modul 2520 Orientierungspraktikum und Berufsqualifizierende Tätigkeit I

zugeordnet zu: Pflichtmodule

Studiengang:	Psychologie	Modultyp:	Pflicht
Workload gesamt (h):	390 Stunden	ECTS-Punkte:	13
-> Präsenzzeit (h):	390 Stunden	TWS:	0 Stunden
-> Selbststudium (h):	Stunden		

Modulverantwortliche Prof. Dr. Kathrin Allgaier und Prof. Dr. Joachim Kruse

Inhalt

Orientierungspraktikum (5 ECTS, 150 Stunden)

Ziel: Erwerb erster praktischer Erfahrungen in allgemeinen Bereichen der gesundheitlichen Versorgung zum Erleben interdisziplinärer Zusammenarbeit bei Beachtung berufsethischer Prinzipien sowie der institutionellen, rechtlichen und strukturellen Rahmenbedingungen

Form: Präsenzzeit blockweise

Setting: Das Orientierungspraktikum findet in interdisziplinären Einrichtungen der Gesundheitsversorgung oder in anderen Einrichtungen statt, in denen Beratung, Prävention oder Rehabilitation zur Erhaltung, Förderung und Wiederherstellung psychischer Gesundheit durchgeführt werden und in denen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychologische Psychotherapeuten oder Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten tätig sind.

Voraussetzungen Keine

Berufsqualifizierende Tätigkeit I - Einstieg in die Praxis der Psychotherapie (8 ECTS, 240 Stunden)

Ziel: Erwerb erster praktischer Erfahrungen in spezifischen Bereichen der psychotherapeutischen Patientenversorgung

Form: Präsenzzeit blockweise

Setting:	Praxisfelder der Psychotherapie (Einrichtungen der psychotherapeutischen, psychiatrischen, psychosomatischen oder neuropsychologischen Versorgung oder Einrichtungen der Prävention und Rehabilitation mit Bezug auf die Psychotherapie), in denen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychologische Psychotherapeuten oder Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten tätig sein müssen
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind zu befähigen, 1. die Rahmenbedingungen der und die Aufgabenverteilung in der interdisziplinären Zusammenarbeit zu erkennen und entsprechend der Aufgabenverteilung angemessen mit den verschiedenen Berufsgruppen zusammenzuarbeiten sowie 2. grundlegende Kompetenzen in der Kommunikation mit Patientinnen und Patienten sowie mit anderen beteiligten Personen oder Berufsgruppen zu entwickeln und anzuwenden.
Voraussetzungen	Erfolgreicher Erwerb von mindestens 60 ECTS
Leistungsnachweis für beide Praktika: TS	
Dauer und Häufigkeit	Dauer: 1 x 4 Wochen (Orientierungspraktikum) und 1 x 6 Wochen (berufsqualifizierende Tätigkeit I) Häufigkeit: jährlich, die beiden Praktika sollten in der vorlesungsfreien Zeit in den Sommertrimestern nach dem dritten (Orientierungspraktikum) und sechsten Trimester (Berufsqualifizierende Tätigkeit I) absolviert werden, können aber insgesamt auch im zweiten Sommerquartal absolviert werden.

Modul 2522 Klinische Psychologie: Allgemeine Verfahrenslehre der Psychotherapie

zugeordnet zu: Pflichtmodule

Studiengang:	Psychologie	Modultyp:	Wahlpflicht
Workload gesamt (h):	300 Stunden	ECTS-Punkte:	10
-> Präsenzzeit (h):	48 Stunden	TWS:	4 Stunden
-> Selbststudium (h):	252 Stunden		

Modulverantwortliche Prof. Dr. Kathrin Allgaier

Inhalt

Veranstaltungstitel: Klinische Psychologie: Allgemeine Verfahrenslehre

Lehrform (Angebot): Vorlesung/Seminar

Typ der LV: Wahlpflicht

TWS: 2

Kennzeichen, Historie, Wirksamkeit, Methoden und Indikationsstellung von wissenschaftlich anerkannten psychotherapeutischen Verfahren sowie wissenschaftlich anerkannten Psychotherapiemethoden

Anerkannte Bewertungskriterien für die wissenschaftliche Evidenzbewertung psychotherapeutischer Behandlungsansätze

Berufs- und sozialrechtliche Vorgaben psychotherapeutischen Handelns und der psychotherapeutischen Versorgung

Veranstaltungstitel: Klinische Psychologie: Allgemeine Verfahrenslehre Vertiefung

Lehrform (Angebot): Vorlesung/Seminar

Typ der LV: Wahlpflicht

TWS: 2

Vertiefung psychotherapeutischer Verfahren und Interventionsmethoden und ihrer evidenzbasierten Bewertung

Qualifikationsziele

Die Studierenden können (a) die Wirkungsweise und Einsetzbarkeit der wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden sowie von evidenzbasierten Neuentwicklungen unter Einbeziehung der jeweiligen historischen Entwicklung, der Indikationsgebiete und der Wirksamkeit, der Ätiologie und Störungsmodelle und der den Verfahren und Methoden zugehörigen psychotherapeutischen Techniken beurteilen, (b) bei der Indikationsstellung und der Behandlungsplanung die der Alters- und Patientengruppe angemessenen anerkannten Behandlungsleitlinien unter Beachtung des üblichen Vorgehens, der Qualitätssicherung sowie von Stärken und Schwächen in der Leitlinienentwicklung anwenden, (c) Patientinnen und Patienten und andere beteiligte oder zu beteiligende Personen angemessen über anerkannte Behandlungsleitlinien aufklären.

Die Studierenden können (a) ethische Prinzipien für praktisches psychotherapeutisches Handeln benennen, diese einschätzen und anwenden sowie (b) Verstöße gegen ethische Prinzipien im praktischen Handeln psychotherapeutischen Handeln erkennen und Maßnahmen ergreifen, um diesen Verstößen in geeigneter Weise entgegenzusteuern.

Voraussetzungen

Modul Klinische Psychologie: Störungslehre

Verwendbarkeit

Es werden wichtige klinische Grundlagen vermittelt, die auf den Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie im M.Sc.-Psychologie vorbereiten.

Leistungsnachweis

mP 30-60 Minuten oder sP 120 Minuten; detaillierte Informationen zu den Prüfungsanforderungen werden zu Beginn des Moduls bekannt gegeben. In den Seminaren werden auch praktische klinisch-psychotherapeutische Kompetenzen vermittelt, die nur durch Anwesenheit und aktive Mitarbeit erworben werden können; deshalb besteht Anwesenheitspflicht. Bei fehlender Anwesenheit müssen Ersatzleistungen erbracht werden.

Dauer und Häufigkeit

Dauer: 2 Trimester, Häufigkeit: jährlich, Beginn: Wintertrimester, Ende: Frühjahrstrimester

Modul 2526 Gesundheitspsychologie - Aufbau

zugeordnet zu: Pflichtmodule

Studiengang:	Psychologie	Modultyp:	Wahlpflicht
Workload gesamt (h):	240 Stunden	ECTS-Punkte:	8
-> Präsenzzeit (h):	48 Stunden	TWS:	4 Stunden
-> Selbststudium (h):	192 Stunden		

Modulverantwortlicher Prof. Dr. Bernhard Leipold

Inhalt

Veranstaltungstitel: Gesundheitspsychologische Intervention I

Lehrform (Angebot): Projektseminar

Typ der LV: Wahlpflicht

TWS: 2

Einführung in Präventions- und Rehabilitationsmethoden der Gesundheitspsychologie (Interventions- und Evaluationsdesigns, Wirksamkeitsforschung und Evaluationsmethoden), Überblick über existierende Interventionsprogramme für ausgewählte Bereiche unterschiedlicher Altersgruppen (z.B. Soldier-Fitness, Stressbewältigung am Arbeitsplatz und Work-Life-Balance, Versorgungsangebote der klinischen Gerontologie); Planung und Vorbereitung einer Intervention zu einem gesundheitspsychologischen Anwendungsfeld.

Veranstaltungstitel: Gesundheitspsychologische Intervention II

Lehrform (Angebot): Projektseminar

Typ der LV: Wahlpflicht

TWS: 2

Durchführung und Evaluation der in Teil 1 des Projektseminars konzipierten gesundheitspsychologischen Intervention; Präsentation und Dokumentation des Projekts bzw. der Ergebnisse.

Qualifikationsziele

Die Studierenden kennen verschiedene gesundheitspsychologische Interventionsformen und verfügen über Kenntnisse zur Durchführung und Evaluation eines Projektes im Bereich der Gesundheitsförderung. Sie erwerben praktische Kompetenzen zur Planung, Vorbereitung, Durchführung und Evaluation einer gesundheitspsychologischen Intervention (z.B. Erstellung einer Broschüre, eines Filmes, einer Internet-Aufklärung, Social Marketing).

Die genannten Kompetenzen werden durch Besuche in gesundheitsbezogenen Einrichtungen (z.B. Beratungsstellen) vertieft.

Modulhandbuch B.Sc. Psychologie, Universität der Bundeswehr München

Voraussetzungen	Modul Gesundheitspsychologie - Basis
Leistungsnachweis	NoS (Hausarbeit). Detaillierte Informationen zu den Prüfungsanforderungen werden zu Beginn des Moduls bekannt gegeben. In den Projektseminaren werden auch praktische gesundheitspsychologische Kompetenzen vermittelt, die nur durch Anwesenheit und aktive Mitarbeit erworben werden können; deshalb besteht Anwesenheitspflicht. Bei fehlender Anwesenheit müssen Ersatzleistungen erbracht werden.
Dauer und Häufigkeit	Dauer: 2 Trimester, Häufigkeit: jährlich, Beginn: Wintertrimester, Ende: Frühjahrstrimester

Modul 2524 Konfliktpsychologie - Aufbau

zugeordnet zu: Pflichtmodule

Studiengang:	Psychologie	Modultyp:	Wahlpflicht
Workload gesamt (h):	150 Stunden	ECTS-Punkte:	5
-> Präsenzzeit (h):	24 Stunden	TWS:	2 Stunden
-> Selbststudium (h):	126 Stunden		

Modulverantwortlicher Prof. Dr. Jürgen Maes

Inhalt **Veranstaltungstitel: Bearbeitung und Beilegung von Konflikten**

Lehrform (Angebot): Seminar

Typ der LV: Wahlpflicht

TWS: 2

Kommunikationspsychologie; Grundlagen psychologischer Kommunikationsmodelle (Watzlawick, Schulz von Thun, gewaltfreie Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg; psychologische Grundlagen zur Verbesserung von Verfahren zur Beilegung von Konflikten nach Montada und Kals; Entwicklung und Anwendung kognitiver Strukturmodelle von Emotionen; aktive und passive Formen des Umgangs mit Konflikten; psychologische Bedingungen und Folgen des einseitigen Nachgebens in Konflikten; psychologische Bedingungen und Folgen der einseitigen Durchsetzung in Konflikten; Akzeptanz und Probleme der Entscheidung durch Vorgesetzte in Konflikten; Möglichkeiten und Methoden der Verhandlung in Konflikten; das Harvard-Verhandlungsmodell; Gerichtsverfahren: subjektives Erleben von Gerichtsverfahren bei unterschiedlichen Prozessbeteiligten und deren Bedeutung für individuelles Wohlbefinden und Rechtsempfinden; psychologisch relevante Unterschiede der verschiedenen Verfahren; Prozess- und Ergebniskontrolle; fair-procedure-effect; Möglichkeiten und Grenzen von Gewinner-Gewinner-Lösungen; Ausblick Mediation

Qualifikationsziele Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse aus dem Basismodul Konfliktpsychologie und erweitern sie durch kommunikationspsychologische Grundlagen und Modelle. Diese Kenntnisse befähigen sie, unterschiedliche Möglichkeiten und Verfahren zur Beilegung von Konflikten zu vergleichen und deren Vor- und Nachteile abzuschätzen.

Modulhandbuch B.Sc. Psychologie, Universität der Bundeswehr München

Sie können die Wirkung dieser Verfahren auf unterschiedliche Verfahrensbeteiligte unter psychologischen Gesichtspunkten analysieren. Ihr konflikt- und gerechtigkeitspsychologisches Wissen befähigt sie, Interventionen abzuleiten und zu implementieren, sowohl zur Optimierung von Verfahren als auch zur Förderung der Konfliktkompetenz und des individuellen Wohlergehens der von Konflikten betroffenen Individuen (bis hin zur Prävention klinischer Störungsbilder wie der posttraumatischen Verbitterungsstörung PTED).

Voraussetzungen

Modul Konfliktpsychologie - Basis

Leistungsnachweis

NoS: erstellt wird eine schriftliche Studienarbeit, in der die erworbenen konfliktpsychologischen und mediations-bezogenen Kompetenzen dokumentiert werden.

Detaillierte Informationen zu den Prüfungsanforderungen werden zu Beginn des Moduls bekannt gegeben.

Im Seminar werden auch praktische konfliktpsychologische Kompetenzen vermittelt, die nur durch Anwesenheit und aktive Mitarbeit erworben werden können; deshalb besteht Anwesenheitspflicht. Bei fehlender Anwesenheit müssen Ersatzleistungen erbracht werden.

Dauer und Häufigkeit

1 Trimester, jährlich im Frühjahrstrimester

Modul XXXX Pädagogik für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten

zugeordnet zu: Pflichtmodule

Studiengang:	Psychologie	Modultyp:	Pflicht
Workload gesamt (h):	120 Stunden	ECTS-Punkte:	4
-> Präsenzzeit (h):	24 Stunden	TWS:	2 Stunden
-> Selbststudium (h):	96 Stunden		

Modulverantwortlicher N. N.

Inhalt **Pädagogik für Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen**

Lehrform (Angebot): Vorlesung

Typ der LV: Pflicht

TWS: 2

Grundfragen der Erziehung und Bildung

Lebenswelt, Lebenslage, Milieu und Kultur

Pädagogische Interventionen und Interventionssettings

Rechtliche sowie familien- und sozialpolitische Aspekte pädagogischer und psychologischer Interventionen

Qualifikationsziele Die Studierenden erwerben umfassende Kenntnisse zu Bedingungen, Prozessen und Konsequenzen der Sozialisation und des Lernens in institutionellen Bildungs- und Erziehungskontexten über die gesamte Lebensspanne und lernen diese bei psychotherapeutischen Entscheidungsfindungen zu berücksichtigen.

Voraussetzungen Keine

Leistungsnachweis mP-30-60 oder sP-60-120 oder NoS (Hausarbeit)
 Detaillierte Informationen zu den Prüfungsanforderungen werden zu Beginn des Moduls bekannt gegeben.

Dauer und Häufigkeit 1 Trimester, jährlich im Frühjahrstrimester

Modul 2998 Bachelorarbeit Psychologie

zugeordnet zu: Bachelorarbeit

Studiengang:	Psychologie	Modultyp:	Wahlpflicht
Workload gesamt (h):	360 Stunden	ECTS-Punkte:	12
-> Präsenzzeit (h):	0 Stunden	TWS:	0 Stunden
-> Selbststudium (h):	360 Stunden		

Modulverantwortlicher	Alle Professoren des Departments für Psychologie
Inhalt	Die Bachelorarbeit ist eine schriftliche Ausarbeitung. Sie wird von einer im Studiengang Psychologie prüfungsberechtigten Person (Hochschullehrer/in) ausgegeben und von dieser betreut und bewertet. Der oder die Studierende kann Vorschläge für das Thema machen. Die Bearbeitungszeit beträgt drei Monate. Der Umfang soll 30-50 Seiten betragen.
Qualifikationsziele	Mit der Bachelor-Arbeit sollen die Studierenden zeigen, dass sie die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens beherrschen und in der Lage sind, ein komplexes Thema zügig und fundiert zu bearbeiten und in einer angemessenen Form schriftlich zu präsentieren. Sie stellen damit unter Beweis, dass sie das B.Sc.-Studium erfolgreich absolviert haben und die Fähigkeit zum eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten erworben haben.
Arbeitsaufwand	Workload: 360 Stunden Selbststudium entsprechen 12 ECTS
Voraussetzungen	Die im B.Sc.-Studium vermittelten Kenntnisse und Kompetenzen sowie die in der FPO bzw. ABaMaPO geforderten Voraussetzungen.
Verwendbarkeit	Das Modul ist Pflicht.
Leistungsnachweis	Siehe Allgemeine Prüfungsordnung für die universitären Bachelor- und Master-Studiengänge (ABaMaPO), § 13.

Spätestens zum 1. März des 3. Studienjahres muss der/ die Studierende ein Thema für die Bachelor-Arbeit annehmen (s. FPO für den Studiengang Psychologie § 5).

Modul 1001 Voruniversitäre Leistungen / Sprachausbildung

zugeordnet zu: Studium plus

Studiengang:	Psychologie	Modultyp:	Pflicht
Workload gesamt (h):	240 Stunden	ECTS-Punkte:	8
-> Präsenzzeit (h):	96 Stunden	TWS:	8 Stunden
-> Selbststudium (h):	144 Stunden		

Modulverantwortlicher Zentralinstitut Studium+

Inhalt

In diesem Modul werden Inhalte vermittelt, die in einem engen Berufsfeldbezug stehen. Je nach Gruppe der Studierenden und je nach Berufszielen differieren daher die Inhalte des Moduls. Alle Leistungen müssen jedoch gemäß ABaMaPO § 15 Abs. 1 in Rahmen der Bachelor-Studiengänge anrechenbar sein.

Für studierende Offizieranwärter/innen und Offiziere sind Sprachkenntnisse in Englisch im Standardisierten Sprachleistungsprofil Stufe 3 nachzuweisen (SLP 3332). Wird diese Stufe während der englischsprachigen Ausbildung an den Offizierschulen vor Studienbeginn nicht erreicht, besteht eine Verpflichtung zur Teilnahme an der sprachlichen Weiterbildung. Der Studentenjahrgang 2007 genießt Vertrauensschutz.

Für zivile Studierende in den Studiengängen der UniBwM werden insbesondere Leistungen anerkannt, die in einem engen Zusammenhang mit der Berufsbefähigung stehen. Dies können u.a. voruniversitäre Industriepraktika, berufliche Ausbildungsanteile oder das Erlernen von Sprachen im oben beschriebenen Sinne sein.

Qualifikationsziele

Die Studierenden erwerben in diesem Modul erste Erfahrungen, die in einem möglichst nahen Berufsfeldbezug stehen. Je nach angestrebtem Berufsfeld differieren daher die Qualifikationsziele, die vor- und außeruniversitär erbracht wurden.

Durch den verstärkten internationalen Einsatz von Bundeswehrsoldaten werden fundierte Sprachkenntnisse in der NATO-Sprache Englisch für studierende Offizieranwärter/innen und Offiziere als eine wesentliche berufsbefähigende Qualifikation identifiziert. Die Studierenden sollen daher über Englischkenntnisse im Standardisierten Sprachleistungsprofil Stufe 3 (SLP 3332) verfügen. Dies umfasst Sprachfertigkeiten im Hören, im mündlichen Sprachgebrauch, im Lesen und Schreiben.

Zivile Studierende in den Studiengängen der UniBwM erlangen in diesem Modul einen ersten Einblick in ihr angestrebtes Berufsfeld und erwerben erste berufsrelevante Qualifikationen.

Modulhandbuch B.Sc. Psychologie, Universität der Bundeswehr München

Arbeitsaufwand

Bestandteil	Wochen /Trimester	Workload	ECTS-LP
Praktikum, Seminar, Vorlesung	Gesamt:	96	
Vor- und Nachbereitung	Gesamt:	144	
Gesamt		240	8

Voraussetzungen

Keine

Verwendbarkeit

Das Modul ist für sämtliche Bachelorstudiengänge gleichermaßen geeignet.

Leistungsnachweis

Die Leistungen werden durch einen Teilnahmechein nachgewiesen. Das Modul ist unbenotet.

Modulnote

Lehrveranstaltungstitel	Lehrform	Typ der LV	TWS
Anrechenbare Leistungen gemäß FPO § 19 (1) Satz	Praktikum, Seminar, Vorlesung	Pflicht	8

Dauer und Häufigkeit

Das Modul dauert 1 Trimester

Erläuterungen Abkür-

zungsverzeichnis - Lehrformen BA

	Bachelorarbeit
EX	Exkursion
FS	Fallstudie
IP	Industriepraktikum
KO	Kolloquium
KS	Kolloquium, Seminar
MA	Masterarbeit
PA	Praktikum/Auslandsstudium
PK	Praktikum
PP	Planspiel
PR	Projekt
PS	Studienprojekt/Seminar
SA	Studienarbeit
SB	Seminar und Übung
SC	Summerschool
SE	Seminar
SP	Studienprojekt
SR	Studienprojekt/Vorlesung
SS	Praktikum, Summer School
SU	Seminaristischer Unterricht
SV	Vorlesung, Seminaristischer Unterricht, Seminar
SX	Seminar, Exkursion
SY	Seminar, Übung, Exkursion
SZ	Studienprojekt, Exkursion
TR	Training
UE	Übung
US	Seminar, Studienprojekt, Übung
VE	Vorlesung, Seminaristischer Unterricht, Seminar, Exkursion
VL	Vorlesung
VO	Vorlesung, Seminar, Übung
VP	Vorlesung und Praktikum
VR	Vorlesung, Seminar, Projekt
VS	Vorlesung und Seminar
VU	Veranstaltung, Praktikum, Übung
VÜ	Veranstaltung und Übung
VX	Vorlesung, Seminar, Übung, Exkursion